

NIEDERSCHRIFT

Körperschaft:	Große Kreisstadt Freital		
Gremium:	Stadtrat		
Sitzung am:	9. Oktober 2014		
Sitzungsort:	Rathaus Potschappel		
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr	Sitzungsende:	21:15 Uhr

Die Sitzung setzte sich aus öffentlichen und nichtöffentlichen Tagesordnungspunkten zusammen.

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzender:

Vorsitzender TOP 14:

Schriftführer:

Urkundspersonen:

TEILNEHMER VERZEICHNIS

Körperschaft:	Große Kreisstadt Freital
Gremium:	Stadtrat
Sitzung am:	9. Oktober 2014

Sitzungsteilnehmer	Funktion	Bemerkungen
Vorsitzender		
Klaus Mättig	Oberbürgermeister	
Stadträtinnen/Stadträte		
Dirk Abraham		
Lothar Brandau		
Dr. med. Franziska Darmstadt		ab TOP 3, ab 18.30 Uhr
Heike Druhm		
Jutta Ebert	Ortsvorsteherin Wurgwitz	
Alexander Frenzel		
Norbert Frost		
Ute-Maria Frost		ab TOP 2, ab 18.20 Uhr
Frank Gliemann		
Peter Heinzmann		
Uwe Jonas		
Thomas Käsemodel		
Ines Kummer		
Candido Mahoche		
Norbert Mayer	Vorsitzender AfD-Fraktion	
Chris Meyer	Vorsitzender Fraktion BfF	
Claudia Irén Mihály		
Jörg Müller		
Karin Müller		
Reinhard Nagel		
Peter Pfitzenreiter		
Harry Retz		
Michael Richter	Vorsitzender Fraktion DIE LINKE.	
Martin Rülke		
Wolfgang Schneider	Ortsvorsteher Pesterwitz	
Katrin Schulze	Vorsitzende CDU-Fraktion	
Günter Specht		
Rosa Spet		
Dr. Ralf Thomas		
Lars Tschirner		
Dr. Olaf Wasner		
Heidrun Weigel		
Klaus Wolframm	Vorsitzender Fraktion SPD/Die Grünen	
Ortsvorsteher		
Thomas Käfer	Kleinnaundorf	
Matthias Koch	Weißig	

Bürgermeister

Mirko Kretschmer-Schöppan
Jörg-Peter Schautz

Erster Bürgermeister

Zweiter Bürgermeister, Geschäftsführer Technologie-
und Gründerzentrum Freital GmbH

Vorsitzender zu TOP 14

Amtsleiter/innen und Mitarbeiter/innen

Henryk Eismann

Wirtschaftlicher Referent

Andreas Funk

Amtsleiter Finanzverwaltung

Gerd Glöß

Amtsleiter Ordnungsamt

Daniel Hartig

Betriebsleiter Abwasserbetrieb

Ilona Helbig

Amtsleiterin Amt für Soziales, Schulen und Jugend

Gabriele Kerger

Amtsleiterin Rechnungsprüfungsamt

Holger Leuschner

Amtsleiter Hauptamt

Inge Nestler

persönliche Referentin des Oberbürgermeisters

Heike Richter

Sachgebietsleiterin Straßen- und Tiefbau

Korina Tillig

Mitarbeiterin FPE

Heike Tiltmann

Schriftführerin

Helmut Weichlein

Juristischer Referent

Geschäftsführer

Dr. Klaus Böhm

WBF-Wirtschaftsbetriebe Freital GmbH

Alexander Karrei

Freitaler Projektentwicklungsgesellschaft mbH

Matthias Leuschner

FREITALER STROM+GAS GMBH

Ulrich Rudolph

FREITALER STROM+GAS GMBH

Uwe Rumberg

Wohnungsgesellschaft Freital mbH

Jörg Schneider

Technische Werke Freital GmbH

Abwesenheit:**Stadträtinnen/Stadträte**

Torsten Heger

entschuldigt, privat

Beauftragte

Jona Hildebrandt-Fischer

Gleichstellungsbeauftragte

entschuldigt, krank

Carola Stejskal

Behindertenbeauftragte

entschuldigt, dienstlich

Zuhörer: 11

Herr Mättig begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Er gratuliert den neu gewählten Ortsvorstehern zur Wahl, Frau Ebert für Wurgwitz, Herrn Käfer für Kleinnaundorf, Herrn Schneider für Pesterwitz und Herrn Koch für Weißig. Des Weiteren gratuliert Herr Mättig Herrn Retz nachträglich zum 60. Geburtstag.

Herr Mättig ändert die Tagesordnung dahingehend, dass er den TOP 7 (Entscheidung Annahme von Spenden) und den TOP 11, B 2014/054 (Stadtratstermine 2015) von der Tagesordnung nimmt. Spenden sind keine eingegangen und die Vorlage zu den Stadtratsterminen wird aufgrund der Diskussion in den Vorberatungen, in die nächste Ausschusssrunde verlagert.

Herr Wolframm bittet, den TOP 12 – Besetzung der Ausschüsse im Anschluss an die Vorlage B 2014/058 (Gesellschaftsverträge der städtischen Gesellschaften) und des Antrages A 2014/017 (Antrag zur Änderung der Gesellschafterverträge) zu behandeln, da sie miteinander im Zusammenhang stehen. Des Weiteren bittet er, die Vorlage B 2014/053 (Verzicht des Ankaufes Bahnhof Potschappel) von der Tagesordnung zu nehmen.

Da es von Seiten der Stadträte keine Einwände gibt, die Besetzung der Ausschüsse im Anschluss an die Beratung zu den Gesellschafterverträgen durchzuführen, übernimmt Herr Mättig die Änderung. Die Absetzung der Vorlage B 2014/053 lehnt er ab. Er möchte, dass die Thematik zum Bahnhof Potschappel besprochen und auch eine Entscheidung getroffen wird.

Weitere Änderungen zur Tagesordnung gibt es nicht. Somit ist sie in geänderter Form angenommen und die Nummerierung der Tagesordnungspunkte ändert sich entsprechend.

VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft:	Große Kreisstadt Freital
Gremium:	Stadtrat
Sitzung am:	9. Oktober 2014

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung der Sitzung sowie der Beschlussfähigkeit
2. Bürgerfragestunde gem. § 22 der Geschäftsordnung (bis max. 19.00 Uhr)
3. Beschlusskontrolle
4. Informationen und Anfragen
5. (A 2014/015)
Antrag der Fraktion SPD/Die Grünen - Kostenermittlung Bereitstellung Wasseranschluss (Zu- und Abwasser) Haltepunkt Windbergbahn in Kleinnaundorf
6. (A 2014/019)
Antrag der Fraktion Bürger für Freital - Prüfung Einführung eines Familienpasses

7. (Vorlagen-Nr.: B 2014/058)
Gesellschaftsverträge der städtischen Gesellschaften - Mögliche Änderung der Zahl der Aufsichtsräte

(A 2014/017)
Antrag der Fraktion SPD/Die Grünen - Änderung der Gesellschaftsverträge städtischer Gesellschaften
8. Besetzung der Aufsichtsräte
 - a) der Wirtschaftsbetriebe Freital GmbH,
 - b) der Wohnungsgesellschaft Freital mbH,
 - c) der Technischen Werke Freital GmbH,
 - d) der Freitaler Projektentwicklungsgesellschaft mbH,
 - e) der Technologie- und Gründerzentrum Freital GmbH,
 - f) der FREITALER STROM+GAS GMBH
 - 8.1. Einigung über die Zusammensetzung der Aufsichtsräte
 - 8.2. Im Falle der fehlenden Einigung Beschluss über die Benennung von Aufsichtsratsmitgliedern durch die Fraktionen
 - 8.3. Im Falle des fehlenden Beschlusses über die Benennung Wahl der Aufsichtsräte unter vorheriger Festlegung des Berechnungsverfahrens bei der Festlegung des Wahlergebnisses bei der Verhältniswahl
9. (Vorlagen-Nr.: B 2014/051)
1. Satzung zur Änderung der Satzung über die öffentliche Abwasserbeseitigung der Stadt Freital (Abwassersatzung - AbwS)
10. (Vorlagen-Nr.: B 2014/053)
Verzicht auf den Ankauf des Flurstücks 521/32 der Gemarkung Potschappel (Bahnhofsgebäude Freital-Potschappel)

Tagesordnungspunkt 1

Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung der Sitzung sowie der Beschlussfähigkeit

Herr Mättig stellt die ordnungsgemäße Einberufung der Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Tagesordnungspunkt 2

Bürgerfragestunde gem. § 22 der Geschäftsordnung (bis max. 19.00 Uhr)

Herr Tlusty, Anwohner der Bergstraße bittet um Aussagen zu den Hochwasserschutzmaßnahmen im Bereich Breite Grund/Bergstraße/Opitzer Straße. Bei Starkregen gibt es Probleme im Bereich Bergstraße/Deubener Weg für die dort befindlichen Garagen. Mittlerweile gibt es Informationen im Bereich der Garagen ein Hochwasserschutzbecken zu bauen und Herr Tlusty möchte wissen, ob dies der Tatsache entspricht und wenn ja, ob die Betroffenen in das Vorhaben mit einbezogen werden.

Herr Mättig antwortet, dass es Gespräche mit Grundstückseigentümern gibt und Planungen für mehrere Varianten laufen. Eine endgültige Entscheidung gibt es jedoch noch nicht. Zu gegebener Zeit werden die Anwohner sowie Garagenbesitzer über die Maßnahme informiert, wobei die Thematik der Ersatzbereitstellung von Stellplätzen und Garagen schon mit betrachtet wird.

Frau Busack, Elternratsvorsitzende der Oberschule Geschwister-Scholl in Hainsberg, fragt nach dem Stand des Fördermittelantrages zur Sanierung der Schule und des Containerbaus. Mittlerweile werden immer mehr Stimmen laut, dass die Containerlösung nicht kommt. Von den Eltern wird zunehmend die Frage gestellt, ob nicht auch ein Neubau der Oberschule in Betracht gezogen werden kann. Denn immerhin ist die Oberschule Hainsberg die einzige Schule, die noch nicht saniert ist.

Herr Mättig führt aus, dass für die Grundschule Hainsberg der Fördermittelantrag gestellt ist, mit deren Erweiterung auch eine Entlastung für die Oberschule erfolgen soll. Hinsichtlich der Containerlösung fand vor einigen Tagen eine Begehung vor Ort mit Stadträten sowie Vertretern der Schule statt. Eine Entscheidung für oder gegen die Containerlösung gibt es noch nicht. Dass ein Neubau der Grundschule wünschenswert ist, ist nachvollziehbar, zum jetzigen Zeitpunkt jedoch unrealistisch, was die finanzielle Seite betrifft. Wenn es Aussagen zum Fördermittelantrag der Grundschule gibt, wird umgehend mit der Grund- als auch der Oberschule Kontakt aufgenommen.

Frau Frost kommt. Somit sind 33 Stimmberechtigte anwesend.

Frau Busack erinnert an die erste Schulkonferenz, wo der Bau der Container damals schon zugesagt wurde. Wenn nun davon abgegangen wird, wird nicht Wort gehalten.

Herr Mättig legt dar, dass die Entscheidung für den Container nicht von einzelnen Personen getroffen wird. Die Container sind in Erwägung gezogen worden, um vorübergehend Räume zur Verfügung zu stellen und damit die Situation zu entschärfen. Die Entscheidung zu den Containern muss gemeinsam von der Verwaltung mit dem Stadtrat getroffen werden. Dass die Container für die Kinder eine Entlastung bedeuten, ist ein Grund, aber die Kosten, die für diese Interimslösung nicht unerheblich sind, sollten dabei nicht außer Acht gelassen werden. Herr Mättig versichert, für die Kinder das Beste herauszuholen.

Frau Busack fragt, ob noch in diesem Jahr mit einer Entscheidung zu rechnen ist.

Herr Mättig bejaht.

Weitere Anfragen von Bürgern gibt es nicht.

Tagesordnungspunkt 3

Beschlusskontrolle

Den Stadträten ist mit Datum vom 9. Oktober 2014 die Beschlusskontrolle für das Jahr 2014 und der zurückliegenden Jahre zugegangen. Für Fragen steht das Sachgebiet Stadtratsangelegenheiten zur Verfügung.

Tagesordnungspunkt 4

Informationen und Anfragen

Herr Mättig informiert, das folgende Anfragen schriftlich beantwortet wurden:

- von Herrn Mayer zur Vermietung Technologie- und Gründerzentrum,
- von Herrn Frost zur Grundsatzentscheidung Radweg entlang der Dresdner Straße,
- der Fraktion DIE LINKE. zum Hochwasserschutz im Gebiet Bergstraße/Breiter Grund,
- von Frau Mihály zur Verlängerung der begrenzten Parkzeit entlang der Dresdner Straße,
- von Herrn Rülke hinsichtlich des schlechten Zustandes des Verbindungsweges zwischen dem Edgar-Rudolph-Weg und dem Wanderweg „Rund um Freital“ in Alt-Zuckerode.

Frau Ebert fragt nach dem aktuellen Stand der Fördermittel zur Sanierung der Grundschule Wurgwitz. Sie hat erfahren, dass es mittlerweile eine Begehung mit dem neuen Architekturbüro gegeben hat, wo als Ergebnis festzuhalten ist, dass die schon einmal vorgestellte Planung keine Rolle mehr spielt. Das damals vorgestellte Projekt wurde positiv aufgenommen.

Herr Schautz legt dar, dass die Sächsische Aufbaubank mit Schreiben vom 30. September 2014 mitgeteilt hat, dass ihr die Prüfung des Vorhabens vom SIB vorliegt. Das mittlerweile beauftragte Planungsbüro wurde über ein VOF-Verfahren beauftragt und ist nicht das Planungsbüro von damals. Das Konzept wird in einigen Punkten überarbeitet, da es auch von Seiten des SIB Dinge gibt, die geändert werden müssen. Grundsätzlich erfolgt aber keine große Änderung des Projektes.

Herr Richter stellt im Namen der Fraktion DIE LINKE. eine schriftliche Anfrage zur EDV-Ausstattung der Freitaler Oberschulen und bittet um eine zeitnahe Beantwortung.

Herr Käfer informiert, dass sich der Ortschaftsrat Kleinnaundorf im März 2014 für den 9. Sächsischen Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ beworben hat, was der Stadt Freital seit 4. August 2014 bekannt gewesen ist. An der Begehung mit der Bewertungskommission hat kein Vertreter der Verwaltung teilgenommen. Für die Auszeichnungsveranstaltung am 23. September 2014 ist der Stadt Freital eine Einladung mit der Bitte zugegangen, fünf aktive Bürger des Ortsteiles zu nennen, die ebenfalls eingeladen werden. Die fünf Vertreter wurden namentlich der Verwaltung zugearbeitet, eine Einladung ging den Betroffenen jedoch nicht zu. Der Ortschaftsrat Kleinnaundorf hat von sich aus an der Veranstaltung teilgenommen. Von den zehn teilnehmenden Gemeinden/Ortsteilen waren

neun mit ihren Bürgermeister*innen vertreten, wobei von der Stadt Freital nicht ein Vertreter anwesend war. Der Ortsteil Kleinnaundorf hat zwar nicht gewonnen, ist aber mit einem Scheck in Höhe von 400 Euro für ihre Teilnahme belohnt worden. Weiterhin führt er hinsichtlich des gesperrten Spielplatzes hinter der ehemaligen Grundschule in Kleinnaundorf aus, dass dieser zum Seifenkistenrennen (19. bis 21. September 2014) nicht begehbar war. Anfang Oktober ist dieser immer noch gesperrt und auf ein Schreiben des Ortschaftsrates vom 29. September 2014 gibt es noch keine Antwort. Herr Käfer bittet die Verwaltung und die Stadträte, den Spielplatz wiederherzustellen.

Frau Dr. Darmstadt kommt. Somit sind 34 Stimmberechtigte anwesend.

Herr Mättig legt dar, dass in der Dienstberatung am 6. Oktober 2014, an der auch Herr Käfer teilgenommen hat, die Thematik Spielplatz unter Berücksichtigung der weiteren Entwicklung bzw. Nutzung des alten Schulgebäudes besprochen wurde. Der Spielplatz wurde vom TÜV gesperrt und die Reparaturen sind umfangreicher und nicht mit wenigen Handgriffen realisierbar. Bezüglich des Wettbewerbs „Unser Dorf hat Zukunft“ beglückwünscht Herr Mättig den Ortsteil zur erfolgreichen Teilnahme. Der Ortschaftsrat Kleinnaundorf hat, ohne sich vorher mit der Verwaltung in Verbindung zu setzen, die solche Wettbewerbe mit begleitet, für den Wettbewerb beworben. Der Einladung des Landrates konnte die Verwaltung nicht folgen, da schon anderweitig Termine feststanden. Weshalb die Einladungen dem Ortschaftsrat nicht zugegangen sind, kann Herr Mättig jetzt nicht nachvollziehen. Generell ist es wünschenswert, wenn an Projekten oder Wettbewerben teilgenommen wird, vorher Kontakt mit der Verwaltung aufzunehmen, da dort eine andere Möglichkeit der Unterstützung besteht.

Herr Specht nimmt Bezug auf die Broschüre „Drogen und Kriminalität“ die momentan von der Gewerkschaft der Polizei herausgebracht wird. Ihm wurde zugetragen, dass die Stadt Freital in der nächsten Ausgabe, wo es um die Droge Crystal geht, keine Annonce schalten möchte und fragt nach den Gründen.

Herr Mättig wird es prüfen.

Herr Frost kritisiert erneut die Antwort auf seine Anfrage zum Radweg entlang der Dresdner Straße. Da jedoch für den 23. Oktober 2014 die Akteneinsicht zu der Thematik ermöglicht wird, wird er auf eine weitere Beantwortung verzichten. Weiterhin erinnert er an die Informationsvorlage I 2013/014, wo im Aktionsplan zur Umsetzung der Behindertenrechtskonvention auf die Herbeiführung eines Stadtratsbeschlusses für einen Maßnahmenplan im 1. Quartal 2014 hingewiesen wird. Dies ist bis dato nicht geschehen und Herr Frost bittet, es demnächst auf die Tagesordnung zu nehmen. Des Weiteren äußert er sich kritisch, dass die Stadträte über manche Veranstaltungen erst über die Presse erfahren, wie zum Beispiel die Fachtagung zum Thema Kreativwirtschaft im Technologie- und Gründerzentrum. Er stellt sich die Frage, weshalb die Stadträte dazu nicht eingeladen werden und wer die Kosten für die Veranstaltungen trägt. Des Weiteren bittet Herr Frost, die Sitzordnung des Stadtrates noch einmal zu überdenken, da man von der Seite die Unterlagen/Präsentationen auf der Leinwand nicht lesen kann. Zum ausgeteilten Fragebogen für die Erstellung von Visitenkarten bittet er die Worte „Mitglied des Stadtrates“ durch die Worte „Stadträtin“ oder „Stadtrat“ zu ersetzen.

Herr Frenzel möchte wissen, weshalb die 30 km/h Zone zwischen Stieglitzberg/Waldbick/Dorfplatz aufgehoben wurde. Da dort der Schulweg verläuft sowie sich schwer einsehbare Grundstücksein- und -ausfahrten befinden, bitten Anwohner die 30 km/h wieder aufzustellen. Des Weiteren fragt Herr Frenzel, ob die Möglichkeit besteht, den gesamten Raschelberg mit einer 30 km/h Zone auszuschildern.

Herr Mättig wird es prüfen lassen.

Herr Pfitzenreiter informiert, dass er am Aufbau einer Internetseite „Stadtwiki Freital“ arbeitet, was eine Art Onlinenachschlagewerk für Freital ist. Dazu findet am 16. Oktober 2014, 18.00 Uhr im Autohaus Seifert ein technischer Einführungslehrgang statt, wozu alle Interessierten herzlich eingeladen sind.

Herr Dr. Wasner nimmt Bezug auf die Antwort der Stadt Freital zur Anfrage von Frau Mihály hinsichtlich der begrenzten Parkzeit entlang der Dresdner Straße und die Aussage, dass die Regelung schon seit 2004 gilt. Wenn aufgrund der angebotenen Dienstleistungen der Bedarf für eine längere Parkzeit gegeben ist, sollte diese verlängert werden.

Herr Käsemodel möchte wissen, wie die Nummerierung auf den neuen Hinweisschildern der Radwege entschlüsselt werden kann, was die Zahlen bedeuten bzw. welcher Radweg sich dahinter verbirgt. Des Weiteren fragt er nach dem Stand zum Baubeginn des Bolzplatzes an der Rabenauer Straße.

Herr Mättig wird die Anfrage zur Beschilderung der Radwege schriftlich beantworten lassen. Hinsichtlich des Bolzplatzes an der Rabenauer Straße bittet er, den anwesenden Geschäftsführer der Technische Werke Freital GmbH, Herrn Schneider, um Ausführungen.

Herr Schneider legt dar, dass mit dem Bau des Zaunes in der kommenden Woche begonnen wird. Die Kosten für einen weiteren Ausbau wurden der Verwaltung aktuell zugestellt und über den weiteren Fortgang muss der Stadtrat entscheiden.

Weitere Informationen und Anfragen gibt es nicht.

Tagesordnungspunkt 5	A 2014/015
Antrag der Fraktion SPD/Die Grünen - Kostenermittlung Bereitstellung Wasseranschluss (Zu- und Abwasser) Haltepunkt Windbergbahn in Kleinnaundorf	

Vorberatung im Technischen und Umweltausschuss (TUA)
Vorberatung im Finanz- und Verwaltungsausschuss (FVA)

am 25. September 2014
am 30. September 2014

Herr Mättig führt aus, dass den Stadträten eine Zuarbeit der Freitaler Projektentwicklungsgesellschaft mbH zu den Kosten vorliegt und die Zuarbeit des Vereins zum Denkmalschutz noch erwartet wird. Des Weiteren sind mit dem Verein Abstimmungen zu treffen, was die Unterhaltung, Nutzung usw. betrifft. Die Aufarbeitung wird noch einen gewissen Zeitraum in Anspruch nehmen, aber vielleicht besteht die Möglichkeit, im nächsten Stadtrat eine Entscheidung zur Umsetzung der Maßnahme zu treffen.

Herrn Nagel fehlen zu der Thematik die Begründung bzw. die Bedeutung für den Verein. Die momentan vorliegenden Argumente sind für eine Entscheidungsfindung zu wenig.

Herr Mättig wird das, was der Verwaltung an Unterlagen vorliegt sowie die, die vom Verein abgefordert werden, zusammenstellen und den Stadträten zukommen lassen. Er fragt die einreichende Fraktion, ob sie mit der Verfahrensweise einverstanden ist.

Herr Wolframm bejaht.

Weitere Informationen und Anfragen gibt es nicht. Es folgt keine Abstimmung des Antrages.

Antrag der Fraktion Bürger für Freital - Prüfung Einführung eines Familienpasses

Vorberatung im Sozial- und Kulturausschuss (SKA)

am 23. September 2014

Vorberatung im Finanz- und Verwaltungsausschuss (FVA)

am 30. September 2014

Herr Meyer erläutert den Antrag der Fraktion Bürger für Freital.

Herr Mättig geht davon aus, dass es schon von Vorteil wäre, Fachmänner zu der Thematik hinzuzuziehen und diese nicht nur von Seiten der Verwaltung zu betrachten. Dass die Prüfung nicht zu Null zu bekommen ist, dürfte allen bewusst sein. Es muss geklärt werden, wer die Kosten der Rabatte, die durch den Familienpass gewährt werden, trägt, ob die Unternehmen oder die Stadt Freital.

Frau Schulze befürwortet die Grundidee des Antrages und dass diesbezüglich erst einmal eine Prüfung erfolgt. Es ist jedoch festzustellen, dass damit eine Menge Arbeit auf die Verwaltung zukommt und der Stadtrat aufpassen muss, durch immer mehr umfangreiche Aufgaben an die Stadt Freital keine „Beschäftigungstherapie“ zu betreiben. Frau Schulze bittet die Verwaltung zu prüfen, wo der Familienpass gekauft werden kann, um eine gewisse Planungssicherheit zu bekommen.

Herr Richter äußert, dass die Fraktion DIE LINKE. dem Antrag zustimmen wird. Er regt an, bei den Vergünstigungen den öffentlichen Personennahverkehr mit einzubeziehen.

Herr Wolframm führt aus, dass die Fraktion SPD/Die Grünen dem Antrag ebenfalls zustimmen wird. Er widerspricht Frau Schulze hinsichtlich der „Beschäftigungstherapie“. Die Verwaltung ist dafür da, solche Aufträge zu erfüllen. Der Stadtrat als Ehrenamt kann das nicht.

Herr Mayer unterstützt im Namen der AfD-Fraktion den Antrag.

Herr Brandau begrüßt, dass sich langsam die Erkenntnis durchsetzt, gemeinsam in Richtung Stadtmarketing, familienfreundliche Stadt usw. etwas zu machen. Er stimmt dem Antrag zu.

Weiterer Diskussionsbedarf besteht nicht. Es folgt die Abstimmung.

Beschluss-Nr.: 083/2014

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital beauftragt die Verwaltung, Möglichkeiten der Einführung eines Freitaler Familienpasses zu prüfen. Dabei sind im Besonderen vergleichbare bestehende Systeme zu analysieren, sowie die Kosten und den Nutzen darzustellen. Einzubeziehen sind staatliche, kommunale, privatwirtschaftliche oder Vereins-Angebote.

Abstimmungsergebnis

Gesetzliche Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	34
Davon stimmberechtigt:	34
Ja-Stimmen:	34
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Gesellschaftsverträge der städtischen Gesellschaften - Mögliche Änderung der Zahl der Aufsichtsräte**A 2014/017****Antrag der Fraktion SPD/Die Grünen - Änderung der Gesellschaftsverträge städtischer Gesellschaften**

Vorberatung im Finanz- und Verwaltungsausschuss (FVA)

am 30. September 2014

Herr Mättig übergibt das Wort, ohne die Verhandlungsführung abzugeben, an Herrn Weichlein.

Herr Weichlein führt aus, dass die Vorlage B 2014/058 auf der Grundlage des Antrags A 2014/017 entstanden ist. Er geht auf die Sach- und Rechtslage der Vorlage ein.

Herr Wolframm fügt hinzu, dass die Fraktion SPD/Die Grünen zur Vorlage B 2014/058 einen Änderungsantrag mit folgendem Inhalt eingereicht hat, der allen Stadträten vorliegt:

Die Änderungen beziehen sich auf alle städtischen Gesellschaften, bis auf die FREITALER STROM + GAS GMBH.

- Bei der Einigung oder der Wahl zu den Aufsichtsräten kommt das Berechnungsverfahren Hare-Niemeyer zur Anwendung.
- Der § 12 Abs. 1 Satz 1 der Gesellschaftsverträge wird wie folgt neu gefasst:
„Der Aufsichtsrat der Gesellschaft besteht aus acht Mitgliedern.“
- Der § 12 Abs. 3 der Gesellschaftsverträge wird wie folgt geändert:
Satz 1 wird gestrichen. Satz 2 wird wie folgt geändert:
„Der Aufsichtsrat wählt aus seiner Mitte den Aufsichtsratsvorsitzenden.“

Herr Weichlein weist darauf hin, dass bei allen Gesellschaften der § 12 identisch ist. Unterschiede gibt es aus historischen Gründen bei der FREITALER STROM+GAS GMBH, die von den möglichen Änderungen jedoch nicht betroffen ist.

Frau Schulze äußert, dass die CDU-Fraktion dem Änderungsantrag der Fraktion SPD/Die Grünen nicht zustimmen wird. Mit dem Hare-Niemeyer-Verfahren wird der Wählerwunsch nicht zum Ausdruck gebracht und bisher erfolgte die Besetzung nie nach dem Hare-Niemeyer-Verfahren. Zur Erhöhung der Aufsichtsratsmitglieder auf acht führt sie aus, dass immer von knappen Kassen gesprochen wird. Auch wenn es sich nur um eine Erhöhung von zwei Personen handelt, kostet dies wieder Geld. Nur weil sich die Stärken der Fraktionen verändert haben, ist es kein Grund eine Erhöhung der Aufsichtsräte vorzunehmen. Die Streichung des Oberbürgermeisters als Vorsitzenden im Aufsichtsrat, soweit er dort vertreten ist, ist nicht nachvollziehbar. Unabhängig von der Person und der Parteizugehörigkeit des Oberbürgermeisters, ist es in der Position wichtig, sein Wissen dort einzubringen.

Herr Wolframm spricht sich nach wie vor für das Hare-Niemeyer-Verfahren aus. Die Erhöhung der Anzahl der Aufsichtsräte hat in keiner Weise etwas damit zu tun, dass einer mehr Geld haben möchte. Es geht allein darum, den Einfluss wiederzugeben wie die Verteilung im Stadtrat ist. Momentan gibt es eine 50 %ige Besetzung der CDU in den Aufsichtsräten und das spiegelt nicht das Ergebnis der Stadtratswahl wieder. Dass der Oberbürgermeister nicht mehr automatisch Aufsichtsratsvorsitzender ist, ist eine Regelung in der Sächsischen Gemeindeordnung.

Herr Richter legt dar, dass die Fraktion DIE LINKE. den Änderungen der Fraktion SPD/Die Grünen zustimmen wird.

Herr Mayer bemerkt, dass die AfD-Fraktion ebenfalls den Änderungen der Fraktion SPD/Die Grünen folgen wird. Zum Wahlergebnis ergänzt er, dass die CDU 31,9 % der Stimmen erhalten hat. Nach einer Besetzung nach d'Hondt würde sie auf 50 % und nach Hare-Niemeyer auf 33,3 % im Aufsichtsrat kommen, was demokratisch ist.

Frau Dr. Darmstadt geht es bei der Besetzung der Aufsichtsräte nicht um die Parteizugehörigkeit sondern dass die Personen das geeignete Wissen für so eine Position mitbringen. Eine Erhöhung auf acht Personen ist daher nicht notwendig, da auch eine Gruppe aus sechs Fachleuten ausreichend ist, fraktionsübergreifend Entscheidungen zu treffen.

Herr Mättig fragt, ob es noch weitere Wortmeldungen gibt.

Weitere Wortmeldungen gibt es nicht.

Herr Weichlein fragt, ob die Abstimmung zur Besetzung der Aufsichtsräte nach dem Hare-Niemeyer-Verfahren im TOP 7 oder erst im TOP 8 erfolgen soll.

Herrn Wolfram ist es egal, unter welchem TOP die Abstimmung zum Verfahren erfolgt.

Herr Mättig bringt zur Abstimmung, bei einer Einigung oder Wahl zu den Aufsichtsräten, das Berechnungsverfahren Hare-Niemeyer anzuwenden.

Beschluss-Nr.: 084/2014

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital beschließt die Sitzverteilung der Aufsichtsräte nach dem Hare-Niemeyer-Verfahren zu ermitteln.

Abstimmungsergebnis

Gesetzliche Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	34
Davon stimmberechtigt:	34
Ja-Stimmen:	21
Nein-Stimmen:	10
Stimmenthaltungen:	3

Damit erfolgt die Einigung oder die Wahl im TOP 8 nach dem Hare-Niemeyer-Verfahren.

Herr Weichlein führt aus, dass es für die Abstimmung zur Erhöhung der Anzahl der Aufsichtsräte formal korrekt wäre, jede Gesellschaft einzeln abzustimmen. Wenn es jedoch mehrheitlich gewünscht wird, kann auch eine Abstimmung en bloc über alle Gesellschaften, bis auf die FREITALER STROM+GAS GMBH, erfolgen.

Der Stadtrat spricht sich mehrheitlich für eine Abstimmung zur Erhöhung der Anzahl der Aufsichtsräte aller städtischen Gesellschaften, außer der FREITALER STROM+GAS GMBH, en bloc aus.

Es folgt die Abstimmung.

Beschluss-Nr.: 085/2014

1. Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital beschließt folgende Änderung des Gesellschaftsvertrages der Wohnungsgesellschaft Freital mbH mit dem Sitz in Freital:
§ 12 Absatz 1 Satz 1 erhält die Fassung:
"Der Aufsichtsrat der Gesellschaft besteht aus acht Mitgliedern."
2. Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital beschließt folgende Änderung des Gesellschaftsvertrages der WBF-Wirtschaftsbetriebe Freital GmbH, Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft mit dem Sitz in Freital:
§ 12 Absatz 1 Satz 1 erhält die Fassung:
"Der Aufsichtsrat der Gesellschaft besteht aus acht Mitgliedern."
3. Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital beschließt folgende Änderung des Gesellschaftsvertrages der TWF-Technische Werke Freital GmbH mit dem Sitz in Freital:
§ 12 Absatz 1 Satz 1 erhält die Fassung:
"Der Aufsichtsrat der Gesellschaft besteht aus acht Mitgliedern."
4. Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital beschließt folgende Änderung des Gesellschaftsvertrages der Freitaler Projektentwicklungsgesellschaft mbH mit dem Sitz in Freital:
§ 12 Absatz 1 Satz 1 erhält die Fassung:
"Der Aufsichtsrat der Gesellschaft besteht aus acht Mitgliedern."
5. Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital beschließt folgende Änderung des Gesellschaftsvertrages der Technologie- und Gründerzentrum Freital GmbH mit dem Sitz in Freital:
§ 12 Absatz 1 Satz 1 erhält die Fassung:
"Der Aufsichtsrat der Gesellschaft besteht aus acht Mitgliedern."

Abstimmungsergebnis	
Gesetzliche Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	34
Davon stimmberechtigt:	34
Ja-Stimmen:	21
Nein-Stimmen:	13
Stimmenthaltungen:	0

Gesetzliche Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	34
Davon stimmberechtigt:	34
Ja-Stimmen:	21
Nein-Stimmen:	13
Stimmenthaltungen:	0

Herr Wolfram beantragt für die Abstimmung zur Änderung des § 12 Abs. 3 ebenfalls die Abstimmung aller städtischen Gesellschaften, außer der FREITALER STROM+GAS GMBH, en bloc.

Seitens der Stadträte gibt es keine Einwände zur en bloc Abstimmung.

Herr Weichlein weist nochmals darauf hin, wie der § 12 Abs. 3 der Gesellschaftsverträge aller städtischen Gesellschaften, außer der FREITALER STROM+GAS GMBH geändert werden würde, wenn der Änderungsantrag angenommen wird.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt, folgt die Abstimmung.

Beschluss-Nr.: 086/2014

1. Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital beschließt folgende Änderung des Gesellschaftsvertrages der Wohnungsgesellschaft Freital mbH mit dem Sitz in Freital:
§ 12 Absatz 3 wird wie folgt geändert:
Satz 1 wird gestrichen. Satz 2 wird wie folgt gefasst: "Der Aufsichtsrat wählt aus seiner Mitte den Aufsichtsratsvorsitzenden."
2. Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital beschließt folgende Änderung des Gesellschaftsvertrages der WBF-Wirtschaftsbetriebe Freital GmbH, Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft mit dem Sitz in Freital:
§ 12 Absatz 3 wird wie folgt geändert:
Satz 1 wird gestrichen. Satz 2 wird wie folgt gefasst: "Der Aufsichtsrat wählt aus seiner Mitte den Aufsichtsratsvorsitzenden."
3. Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital beschließt folgende Änderung des Gesellschaftsvertrages der TWF-Technische Werke Freital GmbH mit dem Sitz in Freital:
§ 12 Absatz 3 wird wie folgt geändert:
Satz 1 wird gestrichen. Satz 2 wird wie folgt gefasst: "Der Aufsichtsrat wählt aus seiner Mitte den Aufsichtsratsvorsitzenden."
4. Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital beschließt folgende Änderung des Gesellschaftsvertrages der Freitaler Projektentwicklungsgesellschaft mbH mit dem Sitz in Freital:
§ 12 Absatz 3 wird wie folgt geändert:
Satz 1 wird gestrichen. Satz 2 wird wie folgt gefasst: "Der Aufsichtsrat wählt aus seiner Mitte den Aufsichtsratsvorsitzenden."
5. Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital beschließt folgende Änderung des Gesellschaftsvertrages der Technologie- und Gründerzentrum Freital GmbH mit dem Sitz in Freital:
§ 12 Absatz 3 wird wie folgt geändert:
Satz 1 wird gestrichen. Satz 2 wird wie folgt gefasst: "Der Aufsichtsrat wählt aus seiner Mitte den Aufsichtsratsvorsitzenden."

Abstimmungsergebnis

Gesetzliche Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	34
Davon stimmberechtigt:	34
Ja-Stimmen:	21
Nein-Stimmen:	12
Stimmenthaltungen:	1

Tagesordnungspunkt 8

Besetzung der Aufsichtsräte

- a) der Wirtschaftsbetriebe Freital GmbH,**
- b) der Wohnungsgesellschaft Freital mbH,**
- c) der Technischen Werke Freital GmbH,**
- d) der Freitaler Projektentwicklungsgesellschaft mbH,**
- e) der Technologie- und Gründerzentrum Freital GmbH,**
- f) der FREITALER STROM+GAS GMBH**

8.1. Einigung über die Zusammensetzung der Aufsichtsräte

8.2. Im Falle der fehlenden Einigung Beschluss über die Benennung von Aufsichtsratsmitgliedern durch die Fraktionen

8.3 Im Falle des fehlenden Beschlusses über die Benennung Wahl der Aufsichtsräte unter vorheriger Festlegung des Berechnungsverfahrens bei der Festlegung des Wahlergebnisses bei der Verhältniswahl

(siehe TOP 7)

Allen Stadträten liegt zu allen städtischen Gesellschaften schriftlich der Einigungsvorschlag namentlich vor, wie sie im Vorfeld von den Fraktionen gemeldet wurden.

Herr Meyer bittet, bei der Fraktion Bürger für Freital folgende Änderungen vorzunehmen:

- Anstelle von Frau Claudia Mihály im Aufsichtsrat der Wohnungsgesellschaft Freital wird Herr Uwe König benannt.
- Anstelle von Herrn Uwe König im Aufsichtsrat der Technischen Werke Freital GmbH wird Frau Claudia Mihály benannt.

Herr Weichlein führt aus, dass bei der Besetzung der Aufsichtsräte die gleichen Grundsätze gelten wie bei der Besetzung der Ausschüsse.

Frau Dr. Darmstadt erklärt, dass sie der Einigung nicht zustimmen kann, da sie dem Vorschlag der CDU-Fraktion nicht folgen kann. Sie wird den Saal verlassen, um eine Wahl zu umgehen.

Frau Dr. Darmstadt verlässt den Saal. Somit sind 33 Stimmberechtigte anwesend.

Herr Mättig nimmt für die Stadtverwaltung Freital folgende Änderungen bei der Besetzung der Aufsichtsräte vor:

- Anstelle von Herrn Mirko Kretschmer-Schöppan im Aufsichtsrat der Technologie- und Gründerzentrum Freital GmbH, wird Herr Andreas Funk benannt.
- Anstelle von Herrn Andreas Funk im Aufsichtsrat der Wirtschaftsbetriebe Freital GmbH, wird Herr Mirko Kretschmer-Schöppan benannt.

Weitere Änderungen und Wortmeldungen gibt es nicht.

Herr Weichlein verliest folgende namentliche Besetzung des Aufsichtsrates der WBF-Wirtschaftsbetriebe Freital GmbH:

	<u>Mitglied</u>
CDU	Heidrun Weigel
	Norbert Frost
Bürger für Freital	Chris Meyer
	Norbert Meyer
SPD/Die Grünen	Klaus Wolframm
DIE LINKE.	Peter Heinzmann
AfD	Norbert Mayer
Vertreter der Stadtverwaltung	Mirko Kretschmer-Schöppan

Zur Besetzung gibt es keine Einwände. Herr Mättig bringt sie zur Abstimmung.

Beschluss Nr.: 087/2014

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital einigt sich auf folgende Besetzung des Aufsichtsrates der WBF-Wirtschaftsbetriebe Freital GmbH:

Mitglied

**Heidrun Weigel
Norbert Frost
Chris Meyer
Norbert Meyer
Klaus Wolframm
Peter Heinzmann
Norbert Mayer
Mirko Kretschmer-Schöppan**

Abstimmungsergebnis

Gesetzliche Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	33
Davon stimmberechtigt:	33
Ja-Stimmen:	33
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Herr Weichlein verliest folgende namentliche Besetzung des Aufsichtsrates der Wohnungsgesellschaft Freital mbH:

	<u>Mitglied</u>
CDU	Jörg Müller
	Dr. Ralf Thomas
Bürger für Freital	Dr. Olaf Wasner
	Uwe König
SPD/Die Grünen	Harry Retz
DIE LINKE.	Peter Heinzmann
AfD	Lothar Brandau
Vertreter der Stadtverwaltung	Helmut Weichlein

Zur Besetzung gibt es keine Einwände. Herr Mättig bringt sie zur Abstimmung.

Beschluss Nr.: 088/2014

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital einigt sich auf folgende Besetzung des Aufsichtsrates der Wohnungsgesellschaft Freital mbH:

Mitglied

**Jörg Müller
Dr. Ralf Thomas
Dr. Olaf Wasner
Uwe König
Harry Retz
Peter Heinzmann
Lothar Brandau
Helmut Weichlein**

Abstimmungsergebnis

Gesetzliche Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	33
Davon stimmberechtigt:	33
Ja-Stimmen:	33
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Herr Weichlein verliest folgende namentliche Besetzung des Aufsichtsrates der TWF-Technische Werke Freital GmbH:

	<u>Mitglied</u>
CDU	Wolfgang Schneider
	Peter Pfitzenreiter
Bürger für Freital	Dr. Olaf Wasner
	Claudia Mihály
SPD/Die Grünen	Lothar Brandau
DIE LINKE.	Michael Richter
AfD	Torsten Heger
Vertreter der Stadtverwaltung	Henryk Eismann

Zur Besetzung gibt es keine Einwände. Herr Mättig bringt sie zur Abstimmung.

Beschluss Nr.: 089/2014

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital einigt sich auf folgende Besetzung des Aufsichtsrates der TWF-Technische Werke Freital GmbH:

Mitglied

**Wolfgang Schneider
Peter Pfitzenreiter
Dr. Olaf Wasner
Claudia Mihály
Lothar Brandau
Michael Richter
Torsten Heger
Henryk Eismann**

Abstimmungsergebnis

Gesetzliche Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	33
Davon stimmberechtigt:	33
Ja-Stimmen:	33
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Herr Weichlein verliest folgende namentliche Besetzung des Aufsichtsrates der Freitaler Projektentwicklungsgesellschaft mbH:

	<u>Mitglied</u>
CDU	Candido Mahoche Klaus Dimter
Bürger für Freital	Reinhard Nagel Alexander Frenzel
SPD/Die Grünen	Thomas Käsemodel
DIE LINKE.	Peter Heinzmann
AfD	Ute-Maria Frost
Vertreter der Stadtverwaltung	Klaus Mättig

Zur Besetzung gibt es keine Einwände. Herr Mättig bringt sie zur Abstimmung.

Beschluss Nr.: 090/2014

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital einigt sich auf folgende Besetzung des Aufsichtsrates der Freitaler Projektentwicklungsgesellschaft mbH:

Mitglied

**Candido Mahoche
Klaus Dimter
Reinhard Nagel
Alexander Frenzel
Thomas Käsemodel
Peter Heinzmann
Ute-Maria Frost
Klaus Mättig**

Abstimmungsergebnis

Gesetzliche Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	33
Davon stimmberechtigt:	33
Ja-Stimmen:	33
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Herr Weichlein verliest folgende namentliche Besetzung des Aufsichtsrates der Technologie- und Gründerzentrum Freital GmbH:

	<u>Mitglied</u>
CDU	Jutta Ebert
	Martin Rülke
Bürger für Freital	Lars Tschirner
	Uwe Jonas
SPD/Die Grünen	Günter Specht
DIE LINKE.	Michael Richter
AfD	Norbert Mayer
Vertreter der Stadtverwaltung	Andreas Funk

Zur Besetzung gibt es keine Einwände. Herr Mättig bringt sie zur Abstimmung.

Beschluss Nr.: 091/2014

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital einigt sich auf folgende Besetzung des Aufsichtsrates der Technologie- und Gründerzentrum Freital GmbH:

Mitglied

Jutta Ebert
Martin Rülke
Lars Tschirner
Uwe Jonas
Günter Specht
Michael Richter
Norbert Mayer
Andreas Funk

Abstimmungsergebnis

Gesetzliche Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	33
Davon stimmberechtigt:	33
Ja-Stimmen:	33
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Herr Weichlein verliest folgende namentliche Besetzung des Aufsichtsrates der FREITALER STROM+GAS GMBH:

	<u>Mitglied</u>
CDU	Katrin Schulze
Bürger für Freital	Chris Meyer
SPD/Die Grünen	Harry Retz

Zur Besetzung gibt es keine Einwände. Herr Mättig bringt sie zur Abstimmung.

Beschluss Nr.: 092/2014

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital einigt sich auf folgende Besetzung des Aufsichtsrates der FREITALER STROM + GAS GMBH:

Mitglied

Katrin Schulze
Chris Meyer
Harry Retz

Abstimmungsergebnis

Gesetzliche Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	33
Davon stimmberechtigt:	33
Ja-Stimmen:	33
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Frau Dr. Darmstadt kommt wieder in den Saal. Somit sind 34 Stimmberechtigte anwesend.

Tagesordnungspunkt 9**B 2014/051****1. Satzung zur Änderung der Satzung über die öffentliche Abwasserbeseitigung der Stadt Freital (Abwassersatzung - AbwS)**

Vorberatung im Technischen und Umweltausschuss (TUA)

am 25. September 2014

Vorberatung im Finanz- und Verwaltungsausschuss (FVA)

am 30. September 2014

Herr Hartig erläutert die Sach- und Rechtslage der Vorlage. Er nimmt Bezug auf die Empfehlung des Technischen und Umweltausschusses, im § 12 Abs. 6 das Wort „erstmaligen“ zu streichen. Von Seiten des Abwasserbetriebes wird die Streichung des Wortes nicht empfohlen und die Satzung auch nicht geändert. Dieser Passus regelt tatsächlich nur den Kostenersatz für den erstmaligen Anschluss eines Grundstückes. Sollte es bei einem bestehenden Anschluss Änderungen geben oder ein Zweitanschluss gewünscht werden, greifen andere Festlegungen, die schon in der Abwassersatzung geregelt sind. Bisher sind im Wirtschaftsplan jährlich ca. 125.000 Euro für Erstanschlüsse eingeplant, die mit der Einführung des Kostenersatzes getragen werden. Dadurch wird auch der entsprechende Kreditbedarf gesenkt.

Da kein Diskussionsbedarf besteht, folgt die Abstimmung.

Beschluss-Nr.: 093/2014

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital beschließt die 1. Satzung zur Änderung der Satzung über die öffentliche Abwasserbeseitigung der Stadt Freital (Abwassersatzung - AbwS).

Abstimmungsergebnis

Gesetzliche Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	34
Davon stimmberechtigt:	34
Ja-Stimmen:	34
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Verzicht auf den Ankauf des Flurstücks 521/32 der Gemarkung Potschappel (Bahnhofsgebäude Freital-Potschappel)

Vorberatung im Finanz- und Verwaltungsausschuss (FVA)

am 30. September 2014

Herr Mättig erläutert die Vorlage und bittet den Stadtrat dieser zu folgen.

Herr Nagel fühlt sich beim Lesen und Vergleichen der Sach- und Rechtslage der vorliegenden Vorlage und der Vorlage B 2014/026, als es um den Beschluss zum Ankauf des Bahnhofes Potschappel ging, veralbert. Er stellt sich die Frage, ob die in der Vorlage B 2014/053 aufgeführten Argumente tatsächlich keiner vorher gewusst hatte und wer die Verhandlungen geführt hat, auf dessen Grundlage damals die Vorlage B 2014/026 entstanden ist. Den Bahnhof Potschappel nach wie vor zu kaufen, hält er für eine positive Sache.

Herr Mättig bemerkt, dass nicht unbedingt die Dienstbarkeiten der Deutschen Bahn, die auf dem Grundstück liegen ausschlaggebend sind. Sie engen zwar das weitere Vorgehen ein, aber wichtig ist die Situation der finanziellen Seite zu betrachten. Bei den ganzen Maßnahmen (Schulsanierungen usw.), die demnächst noch anstehen und das vorhandene Defizit bei den Gewerbeeinnahmen haben die Verwaltung gezwungen, die Vorlage zum Verzicht auf den Ankauf des Bahnhofes Potschappel dem Stadtrat vorzulegen.

Herr Wolfram folgt den Ausführungen von Herrn Nagel. Am 8. Mai 2014 hat der Stadtrat mit 32 Ja-Stimmen und einer Enthaltung dem Ankauf des Bahnhofes Potschappel zugestimmt und daher erachtet er die Vorlage B 2014/053 als rechtswidrig. Jeder der mit der Deutschen Bahn zu tun hat, kennt die Problematik mit den Dienstbarkeiten. Die vorhandenen Mietverträge sollen nicht gekündigt werden. Bei der Vorlage zum Ankauf ging es auch nicht darum, das Objekt zu sanieren. Thema war lediglich der Ankauf zur Sicherung und Erstellung eines Gesamtkonzeptes in Verbindung mit dem Platz des Handwerks. Herr Wolfram spricht sich dafür aus, dass Objekt für 110.000 Euro zu kaufen. Dem gegenüber stehen jährliche Mieteinnahmen von ca. 10.000 Euro. Ob und wann eine Sanierung erfolgt, hängt von der Bereitstellung von Fördermitteln ab. Rechtlich gesehen hat Herr Mättig das Recht, innerhalb von acht Tagen einem Stadtratsbeschluss zu widersprechen, wenn er sich negativ für die Stadt Freital erweist. Dies hat er, zu dem am 8. Mai 2014 gefassten Beschluss zum Ankauf, nicht getan. Herr Wolfram glaubt nicht, dass die in der Vorlage B 2014/053 aufgeführten Argumente alle neu sind. Wenn der Beschluss zum Verzicht auf den Ankauf heute angenommen wird, zieht er in Erwägung, ihn vom Verwaltungsgericht prüfen zu lassen.

Herr Mättig bittet, die Situationen nicht immer so auszulegen, wie man sie gerade braucht. Als die Vorlage zum Ankauf abgestimmt wurde, war noch nicht bekannt, dass über 2 Mio. Euro Gewerbesteuern wegfallen. Er ist verwundert, dass das zurückrudern der Verwaltung aufgrund der finanziellen Situation von Stadträten kritisch gesehen wird. Von einigen kam auch die Idee, Kredite zur Finanzierung aufzunehmen, was jedoch von Seiten der Verwaltung abgelehnt wird. Ob ein Gericht einen Beschluss bei knappen Kassen aufhebt, muss abgewartet werden.

Herr Specht hat die Vorlage B 2014/053 ebenfalls mit der Vorlage B 2014/026 verglichen. Schon in der Vorlage vom Mai sind die Investitionskosten sowie Grunddienstbarkeiten aufgeführt und da ist nicht nachvollziehbar, weshalb diejenigen die damals für den Ankauf gestimmt haben, jetzt gegen den Ankauf stimmen sollen.

Herr Richter äußert, dass die Fraktion DIE LINKE. der Vorlage B 2014/053 nicht zustimmen wird. Die Fraktion hat sich im Mai für den Ankauf und die spätere Entwicklung des Gebäudes ausgesprochen. Es wurde damals schon gesagt, erst einmal kaufen und sichern und dann wird weitergesehen.

Herr Mayer führt aus, dass die AfD-Fraktion der Vorlage ebenfalls nicht zustimmen wird. Das Gebäude macht äußerlich keinen schlechten Eindruck, so dass noch nicht an eine sofortige Sanierung gedacht werden muss. Wichtig ist, das Gebäude zu erwerben, damit es auch später noch ein schönes Eingangsbild zur Stadt Freital bietet. Herr Mayer regt an, den Stadträten die Besichtigung des Bahnhofes Potschappel zu ermöglichen. Ansonsten sind mit geringen Mitteln sicher manche Räume schnell nutzbar zu machen.

Herr Dr. Wasner schildert, dass die Fraktion Bürger für Freital zu dem Entschluss gekommen ist, dass der Ankauf des Bahnhofes für das Erscheinungsbild der Stadt Freital zweckmäßig ist. Die Fraktion wird der Vorlage nicht zustimmen.

Herr Brandau weiß, dass in der mittelfristigen Finanzplanung hohe Investitionen z. B. an Schulen geplant sind. Eine Aufgabe ist aber auch, die Stadt Freital weiterzuentwickeln und der Bahnhof Potschappel ist eine Investition, das Stadtbild zu verbessern, auch wenn eine sofortige Sanierung noch nicht möglich ist.

Herr Rülke bittet, bei allem Verständnis für den einen oder anderen Kritikpunkt, man sich auch die Möglichkeit offen halten soll, Korrekturen vorzunehmen, vor allem wenn es die finanzielle Situation nicht zulässt. Die CDU-Fraktion wird der Vorlage zustimmen.

Weiterer Diskussionsbedarf besteht nicht. Es folgt die Abstimmung.

Abstimmungsergebnis	
Gesetzliche Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	34
Davon stimmberechtigt:	34
Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	20
Stimmenthaltungen:	4

Gesetzliche Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	34
Davon stimmberechtigt:	34
Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	20
Stimmenthaltungen:	4

Beschluss-Nr.: 094/2014

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital lehnt folgenden Beschlussvorschlag ab:

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital hebt den Beschluss Nr. 042/2014 vom 8. Mai 2014 zum Ankauf des Flurstücks 521/32 der Gemarkung Potschappel (Am Bahnhof 8) zum Preis von 110.000,00 Euro auf.

Herr Mättig beendet den öffentlichen Teil und stellt die Nichtöffentlichkeit her.